

# Streuobst-Info

*Rundbrief der ARGE Streuobst*

1/2002

## **Editorial**

Es ist soweit! Die Erstausgabe der „Streuobst-Info“ - der elektronische Rundbrief der ARGE Streuobst - ist im Umlauf. Der Newsletter wurde vom Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit ins Leben gerufen und wird 3-4x pro Jahr erscheinen. Die Streuobst-Info dient der Vernetzung aller am Streuobstbau interessierten und wird über laufende Aktivitäten und Projekte, neue Obstprodukte am Markt sowie Termine und Allfälliges berichten.

Viel Spaß und informatives Lesen!

## **Aus dem Inhalt**

### **Vorstellung der Arbeitskreise**

- Vorstellung der sechs Arbeitskreise, deren Inhalte und Arbeitsschwerpunkte

### **Laufende Aktivitäten und Projekte**

- Genetische Charakterisierung alter Kernobstsorten in der südlichen Steiermark (Uni Graz)

### **Neue Obstprodukte am Markt**

- *ObstGeviert* - die neue Obst-CD der Arche Noah
- Broschüre Streuobstbau in Kärnten der Arge NATURSCHUTZ

### **Termine und Veranstaltungen**

- Ankündigungen für die nächsten Monate

## **Vorstellung der Arbeitskreise**

Um einen inhaltlichen und fachlichen Austausch der Österreich weit laufenden Aktivitäten im Streuobstbereich zu gewährleisten, wurden innerhalb der ARGE Streuobst verschiedene Arbeitskreise gebildet, die unterschiedliche Aspekte des Streuobstbaus abdecken. Insgesamt wurden sechs Arbeitskreise eingerichtet, die seit einigen Monaten aktiv sind. Interessierte Mitarbeiter können sich bei den Arbeitskreisleitern melden.

### **Arbeitskreis Erhaltung und Verbreitung alter und seltener Obstsorten**

Leitung: Bernd Kajtna

Der Arbeitskreis Sortenerhaltung hat sich zum Ziel gesetzt, die verschiedenen Konzepte der Obstsortenerhaltung zu diskutieren und Positionen zu beziehen. Als Diskussionsbasis diente in der ersten Arbeitskreissitzung der Maßnahmenkatalog Obstsortenerhaltung, entnommen aus der Österreichische Strategie zur Umsetzung des Übereinkommens über die biologische Vielfalt ([www.biodiv.at/chm/index.htm](http://www.biodiv.at/chm/index.htm)). Die Intensivierung der Kartierungsarbeiten wird vom Arbeitskreis als die dringlichste Aufgabe im Sinne der Obstsortenerhaltung angesehen. Dabei werden v.a. bisher bei Kartierungsarbeiten vernachlässigte Obstarten wie Kirsche, Marille und die Pflaumenverwandtschaft von der Gruppe favorisiert. Als Ergebnis der ersten Arbeitskreissitzung wurde die Umsetzung des Pilotprojektes „Abgabe von sicher bestimmten Mutterbäumen alter Obstsorten an Baumschulen“ beschlossen. Die Arbeitsgruppe bezweckt damit, gefährdete Obstsorten durch den Verkauf in Baumschulen in ihrem Bestehen abzusichern und die Sorten wieder einer Nutzung zuzuführen.

Anschrift des Arbeitskreisleiters:

DI Bernd Kajtna, Arche Noah

A-3553 Schiltern, Obere Straße 40, Tel.: 02734/8626-17, Fax: 02734/8627, e-mail: [obst@arche.noah.at](mailto:obst@arche.noah.at)

### **Arbeitskreis Sortenbestimmung**

Leitung: Herbert Keppel

Der Arbeitskreis beschäftigt sich mit der Verifizierung von Sorten und genetischen Identifizierung (Elektrophorese, Molekularbiologie) sowie der Erstellung von Deskriptorenlisten.

Anschrift des Arbeitskreisleiters:

Dr. Herbert Keppel, LVZ Steiermark, Obstbauversuchsanlage Haidegg

A-8047 Haidegg, Ragnitzstr. 193, Tel.: 0316/304610-0, e-mail: [herbert.keppel@stmk.gv.at](mailto:herbert.keppel@stmk.gv.at)

### **Arbeitskreis Naturschutzaspekte und Ökologie von Streuobstbeständen**

Leitung: Georg Schramayr

Der Arbeitskreis hat die ökologische Funktionalität von Streuobstbeständen zum Thema und beschäftigt sich mit der naturschutzfachliche Bedeutung von Streuobst.

Anschrift des Arbeitskreisleiters:

Ing. Georg Schramayr, Büro LACON

A-1080 Wien, Florianigasse 54/16, Tel.: 01/4087058, Fax: DW 11, e-mail: [schramayr@lacon.at](mailto:schramayr@lacon.at)

## **Arbeitskreis Nutzung und Vermarktung**

Leitung: Richard Dietrich

Eine Renaissance der Streuobstnutzung ist im Gange. Eine Vielzahl von Aktivitäten mit dem Ziel der Förderung und Erhaltung der Streuobstbestände ist in den letzten Jahren entstanden. Damit soll dieses wertvolle Natur- und Kulturgut gesichert werden.

Ziel des Arbeitskreises "Nutzung und Vermarktung" ist ein gedanklicher Austausch und eine gegenseitige Inspiration und Ermutigung zu konkreten Aktivitäten und deren Weiterentwicklung. Die Streuobstverwertung ganz allgemein kämpft heute mit wirtschaftlichen Problemen, die nur mit neuen kreativen Lösungen gemeistert werden können. Die ökologische und landeskulturelle Wertigkeit von Streuobst ist Basis dieser Bemühungen und gleichzeitig auch Ansporn.

Der Arbeitskreis wird sich Anfang September zu einem eintägigen Fachgespräch an der Bundesanstalt für Alpenländische Landwirtschaft in Gumpenstein/Stm. treffen und ladet dazu alle Interessierten ein. Genauere Informationen ergehen an alle, die sich beim Autor noch melden.

### Anschrift des Arbeitskreisleiters:

Dr. Richard Dietrich, Österreichische Vereinigung für Agrarwissenschaftliche Forschung (OEVAF)  
A-6923 Lauterach, Lerchenauerstr. 45, Tel.: 05574/63929, Fax: 05574/63931, e-mail: dietrich@oevaf.at

## **Arbeitskreis Phytosanitäre Aspekte im Streuobstbau**

Leitung: Elke Leitner

Der Arbeitskreis beschäftigt sich mit möglichen Maßnahmen zur Regulierung des Feuerbrands im Streuobstbau (Sortenanfälligkeit, bundesweite Bekämpfungsstrategien).

### Anschrift der Arbeitskreisleiterin:

Ing. Elke Leitner, Landeslandwirtschaftskammer OÖ  
A-4021 Linz, Auf der Gugl 3, Tel.: 0732/6902-1409, e-mail: leitelk@lk-ooe.at

## **Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit und interne Kommunikation**

Leitung: Andreas Spornberger

Der Arbeitskreis ist einerseits für die interne Kommunikation (Rundbrief) und andererseits für Öffentlichkeitsarbeit und als Ansprechpartner der ARGE Streuobst nach außen zuständig. Neben der Herausgabe der Streuobst-Info wird zur Zeit am Aufbau von Kontakten zur Presse gearbeitet, um eine regelmäßige Berichterstattung zum Thema Streuobst zu erreichen. In der Folge soll eine Infomappe erstellt werden, in der die Aktivitäten und Mitglieder der ARGE vorgestellt werden.

### Anschrift des Arbeitskreisleiters:

Dr. Andreas Spornberger, Universität für Bodenkultur, Institut für Obst- und Gartenbau  
A-1190 Wien, Baracke 3, Borkowskigasse  
Postadresse: A-1190, Peter Jordan-Straße 82  
Tel.: 01/47654-3402, Fax: 01/47654-3449, e-mail: spornber@edv1.boku.ac.at

### **Genetische Charakterisierung alter Kernobstsorten in der südlichen Steiermark und angrenzender Gebiete**

In diesem durch Interreg geförderten Projekt arbeiten slowenische (Maribor, Ljubljana) und steirische Arbeitsgruppen (LVZ Haidegg, Universität Graz) zusammen, um eine bessere Kenntnis über die alten steirischen Kernobstsorten zu erhalten. Gleichzeitig wird enger Kontakt zu Obstbauversuchsanlage der LK Kärnten, St. Andrä gehalten, da hier ähnliche Fragestellungen für Kärnten und Slowenien behandelt werden. Die Grundlage für diese Untersuchungen sind die Protokolle von Rio mit dem Übereinkommen zur Erhaltung der biologischen Vielfalt, was sich auch legislativ im Bundesgesetzblatt für die Republik Österreich vom 24. März 1995, 67. Stück 1995 niederschlägt.

Die Einführung neuer landwirtschaftlicher Kulturmethoden, der Einsatz von Maschinen zur Rationalisierung, Flurbegradigungen sowie die Zersiedelung führen zu einem Verlust der Alpenkulturlandschaft, in der die Streuobstwiesen einen gewichtigen Stellenwert einnehmen. Mit diesen zum Teil dramatischen Maßnahmen sind tiefgreifende Konsequenzen verbunden wie z.B. das Verschwinden der alten hochstämmigen Obstbäume. Damit sind die alten, an lokale klimatische Gegebenheiten und edaphische Bedingungen gut angepasste Sorten, pomologisch und genetisch unbestimmt, vom Aussterben bedroht. Diese Veränderungen haben einerseits einen ästhetischen Verlust in der Landschaft zur Folge und dadurch auch Auswirkungen auf den Tourismus. Andererseits drohen Gefahren durch die Verminderung der Anzahl alter Kernobstsorten. Gleichzeitig gehen Rückzugsgebiete für gefährdete Pflanzen und Tierarten verloren.

Die mit Hilfe von Fragebögen gewonnenen Daten dienen als Grundlage für die Erhebung des Sortenspektrums sowie der lokalen Eigenschaften von Kernobst. Nicht zuordenbare Angaben werden nachbestimmt und bei unklaren Ergebnissen die Mikrosatellitentechnik zu Hilfe genommen. Alle Daten, einschließlich der bildlichen Darstellungen und Informationen zu den Fruchtigenschaften, werden in einer digitalen Datenbank gespeichert. Die Planungsarbeit wurde abgeschlossen und die Zeit der Freilandarbeit beginnt. Wir werden Sie an dieser Stelle wieder vom Fortschritt unserer Arbeit informieren.

#### Anschrift des Verfassers:

Univ.-Prof. Dr. Dieter Grill, Institut für Pflanzenphysiologie, Karl-Franzens-Universität Graz  
A-8010 Graz, Schubertstr. 51, Tel.: 0316/380-5632, Fax: 0316/380-9880, e-mail: dieter.grill@uni-graz.at

### **ObstGeviert - die neue Obst-CD ist da!**

Der Name „Geviert“ bezeichnet eine vierseitig umgrenzte Fläche. Das **ObstGeviert** steht einerseits sinnbildlich für die enge Verknüpfung von Obst und Gebäudestruktur, wie sie seit Jahrhunderten für den ländlichen Raum charakteristisch ist, andererseits für die geplante 4er CD-ROM-Serie, die neben der so eben erschienenen Frühlings-Edition noch Sommer, Herbst und Winter hervorbringen wird. Die neue Obst-CD soll in erster Linie den Laien und Obstliebhaber ansprechen. Die Frühlingsausgabe des **ObstGeviert**s führt in 7 Kapiteln durch die Obstlandschaft und überzeugt mit Information, schönen Bildern und sinnlichem Genuss. Schauen und hören Sie sich das an!



### **So schmeckt der Frühling...**

Obstbaublüten sind - entsprechend dem Motto der Frühlings-Edition - die wahren Blickfänger der CD. Hier werden einzelne Obstbaublüten (von der Birnenblüte bis zu Wildobstblüten) nicht nur aus ästhetischen Blickwinkeln präsentiert, sondern ganz im nebenbei praktische Information geliefert, z.B. über den Zusammenhang zwischen Obstbaublüten, Bienen und Honig.

### **So klingt der Frühling...**

Das Summen und Gezwitscher aus den Obstwiesen wird meist ja nur unbewusst wahrgenommen. Auf der Obst-CD können charakteristische Streuobstwiesen-Vögel wie Wendehals, Grünspecht und Steinkauz nicht nur betrachtet, sondern auch „angehört“ werden.

### **Sprechen Sie Pomologisch?**

Unter dem Kapitel „Sprechen Sie Pomologisch?“ - einem etwas anderen Obst-Wörterbuch - sind obstbauliche Fachtermini vertont: Was „Alternanz“ bedeutet, was ein „Hochstamm“ oder ein „Edelreis“ ist, wird hier in der niederösterreichischen Umgangssprache (und auf tschechisch) sehr originell „hörbar“ gemacht.

### **Raritäten & Besonderheiten**

Neben den „alten Sorten“, die in guten Baumschulen erhältlich sind, gibt es noch wahre Besonderheiten: Raritäten, wie der „Echte Zigeunerapfel“ (Roter von Simonffi), die „Feenbirne“, die „Kirsche Noah“ und andere ausgewählte Geheimtipps werden in Steckbriefen vorgestellt und entsprechende Bezugsmöglichkeiten genannt.

### **Obst anno dazumal**

In einem historischen Abriss wird die Geschichte von Obst in Schulgärten erzählt. In Niederösterreich wurden die Gemeinden durch das Landesgesetz von 1890 verpflichtet, Schulgärten zu errichten und die Kinder in der Obstbaumzucht zu lehren. Ein interaktiver Plan eines historischen Schulgartens kann hier betrachtet werden, ebenso ein Schulheft und Klassenbuch, die den Obstbau-Unterricht als fixen Bestandteil des Stundenplans zeigen.

## Obststrukturen

Obstbäume sind gewachsene bäuerliche Strukturen der Kulturlandschaft. Einzelbäume, Obstbaumzeilen, Streuobstwiesen, Hausbäume und Wildobsthecken werden in diesem Kapitel mit schönen Bildern und kurzen Geschichten vorgestellt.

## Jetzt geht's an die Praxis

Obstbestimmen ist nicht ganz leicht. Die wichtigsten Erkennungshilfen beim Apfel-, Birnen- und Zwetschkenbestimmen werden hier kurz und anschaulich zusammengefasst. Sie finden hier Tipps & Tricks, um Ihrer Lieblingsfrucht auch einen Namen zu geben.

Die CD ist zum Preis von 11 € bei der Arche Noah erhältlich!

### Bezugsmöglichkeit:

DI Bernd Kajtna, Arche Noah

A-3553 Schiltern, Obere Straße 40, Tel.: 02734/8626-17, Fax: 02734/8627, e-mail: [obst@arche.noah.at](mailto:obst@arche.noah.at)

## Broschüre Streuobstbau in Kärnten

Der Lebensraum Streuobstwiese ist in den letzten Jahren wieder mehr in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses gerückt. Streuobstwiesen prägen bestimmte Landschaftsteile Kärntens und sind ein Bestandteil der bäuerlichen Kulturlandschaft. Traditionell bewirtschaftete Streuobstwiesen sind nicht nur für das Auge der Erholungssuchenden eine Wohltat, sondern weisen durch ihre parkartige Struktur die notwendigen Voraussetzungen für einen wertvollen Lebensraum für Pflanzen und Tiere auf.

Die Erhaltung landschaftsprägender Streuobstbestände kann langfristig jedoch nur dann gesichert werden, wenn die Obstnutzung auch wieder einen stärkeren wirtschaftlichen Stellenwert bekommt. Die Bewirtschaftung von Streuobstwiesen ist häufig arbeitsintensiv, was in weiterer Folge oft zur Aufgabe der Bewirtschaftung führt. Nicht selten sind Streuobstbestände durch Siedlungsbau, Straßenbau oder den agrarstrukturellen Wandel gefährdet. Aus diesem Grund wird die Weiterbewirtschaftung dieser Bestände seitens des ÖPUL 2000 Programms verstärkt finanziell unterstützt.

Von Arge NATURSCHUTZ und LFI Kärnten wurde eine Broschüre zum Thema Streuobstbau herausgegeben. In der Broschüre „Streuobstbau in Kärnten“ wird ein Überblick über die aktuelle Situation des Streuobstbaus in Kärnten gegeben. Die Broschüre beinhaltet Beiträge zur ökologischen Funktion von Streuobstbeständen, zu Fördermöglichkeiten von Streuobstwiesen und Obstbaumreihen (ÖPUL 2000 und Projekt Landschaftsobstbau) und zur Neupflanzung und Pflege von Obstbäumen. Weiters informiert sie über verschiedene Kärntner Initiativen und beinhaltet auch eine Sortenliste und Kontaktadressen. Die Broschüre „Streuobstbau in Kärnten“ ist gratis bei der Arge NATURSCHUTZ, der Kammer für Land- und Forstwirtschaft und der Obstbauversuchsanlage St. Andrä erhältlich.

### Anschrift der Verfasserin:

DI Gerhild Wulz, Arge NATURSCHUTZ

A-9020 Klagenfurt, Gasometergasse 10, Tel.: 0463/329666-11, Fax: DW 4

e-mail: [wulz.argenaturschutz@i-one.at](mailto:wulz.argenaturschutz@i-one.at)



## Termine & Veranstaltungen

**was? Treffen der Bundesarbeitsgruppe Streuobst des Naturschutzbundes Deutschland (NABU) in Zwettl**

Die Bundesarbeitsgruppe Streuobst des deutschen NABU trifft sich zu einem Informationsaustausch mit österreichischen Streuobst-Initiativen. Programmpunkte sind u.a. Obstaktivitäten des Ökokreis, Besichtigung des landwirtschaftlichen Betriebes, Vortrag zum Thema Nutz- und Schadorganismen an Obstbäumen.

**wann?** 7. Juni 2002, ab 9.00

**wo?** Stift Zwettl  
Treffpunkt: Parkplatz im Binderhof des Stiftes

**Info:** Anmeldung erbeten bis 3.6.2002 bei Ute Blaich, Ökokreis  
Stift Zwettl 17, A-3910 Zwettl;  
Tel.: 02822/53785 oder 0664/3845837, e-mail: oeko.kreis.buero@wvnet.at

**was? Ursprung und Verwandlung - die Ausstellung zum Jahresschwerpunkt der Arche Noah**

(Entwicklungsgeschichte verschiedener Kulturpflanzen, wobei u.a. auch Kriecherl und Pflaumen Thema sind)

**wann?** 21. bis 24. Juni 2002

**wo?** Botanischer Garten der Uni Wien, A-1030 Wien, Mechelgasse 2

**Info:** DI Bernd Kajtna, Arche Noah  
A-3553 Schiltern, Obere Straße 40, Tel: 02734/8626-17, e-mail: obst@arche.noah.at

**was? Hortus-Tag**

**wann?** 5. Oktober 2002

**wo?** Ranshofen (OÖ)

**Info:** Martin Donat, OÖ Umwelthanwaltschaft  
A-4020 Linz, Stifterstraße 28, Tel:0732/7720-4866, e-mail: martin.donat@ooe.gv.at

**was? NÖ Obstbaumtag 2002**

**wann?** 12. und 13. Oktober 2002

**wo?** Schloss Schiltern und Arche Noah Schaugarten

**Info:** DI Bernd Kajtna, Arche Noah  
A-3553 Schiltern, Obere Straße 40, Tel: 02734/8626-17, e-mail: obst@arche.noah.at

**was?** **Jahrestreffen der ARGE Streuobst**

**wann?** 12. November 2002

**wo?** HBLA Klosterneuburg, bei der Obstsortenschau der ÖGG anlässlich der 175-Jahr Feier der ÖGG

**Info:** Ing. Rudolf Novak, e-mail: oegg@oegg.or.at

**was?** **Fachtagung Streuobst 2003 (mit den Schwerpunktthemen Förderinstrumente und Betriebswirtschaft im Streuobstbereich)**

Die Veranstaltung wird diesmal von der OÖ Umweltakademie gemeinsam mit der Arge Streuobst vorbereitet. Das Programm wird derzeit erarbeitet - Vorschläge für österreichische oder internationale Referent/innen zu den Schwerpunktthemen sind willkommen!

**wann?** 25.-26. April 2003

**wo?** Schlierbach (OÖ)

**Info:** Mag. Christian Hochreiner, OÖ Akademie für Umwelt und Natur  
e-mail: christian.hochreiner@ooe.gv.at

### **Impressum**

Die ARGE Streuobst ist eine seit dem Jahr 2000 bestehende Plattform, die Österreich weit laufende Aktivitäten im Streuobstbau bündelt und als Ansprechpartner für Streuobstbelange zur Verfügung steht. Verschiedene öffentliche Institutionen, Vereine und Initiativen gehören der Arbeitsgemeinschaft an.

Um die Zusendung von Beiträgen, Informationen und Terminankündigungen wird ausdrücklich gebeten. Die Redaktion behält sich vor, eingegangene Beiträge zu kürzen. Interessierte werden gerne in den Verteiler aufgenommen!

### **ARGE Streuobst, c/o Institut für Obst- u. Gartenbau**

Universität für Bodenkultur

A-1190 Wien, Baracke 3, Borkowskigasse

Postadresse: A-1190, Peter Jordan-Straße 82

Tel.: 01/47654-3402, Fax: 01/47654-3449

### **Redaktion Streuobst-Info**

Christian Holler, Regina Reiterer, Andreas Spornberger

e-mail: streuobst-info@gmx.at